
Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik (Besonderer Teil)

Fakultät Management, Bauen, Immobilien

Der Fakultätsrat der Fakultät Management, Bauen, Immobilien der HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen hat am 9. Juli 2025 die Ordnung über den Besonderen Teil der Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik beschlossen. Die Ordnung wurde am 17. März 2026 vom Präsidium der Hochschule gemäß § 37 Absatz 1 Satz 3 Ziffer 5b) NHG genehmigt. Die hochschulöffentliche Bekanntmachung erfolgte am 19. März 2026.

Inhaltsübersicht

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums	2
§ 2 Prüfungen	2
§ 3 Praxismodul.....	2
§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium	3
§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis	3
§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen	3
Anlage 1: Modulübersicht	4
Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)	7
Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster).....	8
Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)	10

§ 1 Dauer und Verlauf des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit des Bachelorstudiengangs Green Building – Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik beträgt sieben Semester.
- (2) Der Gesamtumfang der Pflicht- und Wahlpflichtbereiche beträgt 210 Leistungspunkte (Credits). Das Studium setzt sich aus Pflichtmodulen im Umfang von 186 Leistungspunkten sowie Wahlpflichtmodulen im Umfang von 24 Leistungspunkten zusammen (QM I bis IV 18 Leistungspunkte, HAWK plus sechs Leistungspunkte). Studienverlauf und Workload der Module werden in Anlage 1 aufgezeigt. Er gilt für Studierende, die zum Wintersemester in das erste Fachsemester immatrikuliert werden. Beim Studienbeginn zum Sommersemester werden die Module in anderer Reihenfolge studiert.
- (3) Wählbare Studienprofile sind „Baukonstruktion und Bautechnik“ und „Energie- und Gebäudetechnik - Digitale Planung“. Insgesamt sind 18 Leistungspunkte aus dem Angebot der Qualifizierungsmodule zu absolvieren. Ein Studienprofil wird im Abschlusszeugnis bescheinigt, wenn mindestens 12 Leistungspunkte im entsprechenden Studienprofil absolviert wurden.
- (4) Studierende müssen aus dem Angebot der zentralen Einrichtung HAWK plus Wahlpflichtmodule im Umfang von sechs Leistungspunkten auswählen.

§ 2 Prüfungen

- (1) Die zu erbringenden Prüfungen werden studienbegleitend erbracht. Der Modulübersicht (Anlage 1) ist zu entnehmen, welche Prüfungsformen einem Modul zugeordnet sind und ob es sich um benotete Prüfungs- oder unbenotete Studienleistungen handelt. Falls keine andere Gewichtung angegeben ist, gehen bei mehreren benoteten Modulprüfungen die Einzelnoten zu gleichen Teilen in die Modulnote ein.
- (2) Ist eine unbenotete Studienleistung als Prüfungsvorleistung (PVL) vorgesehen, so ist das Bestehen dieser Prüfungsvorleistung neben dem Vorliegen der Voraussetzungen gemäß § 8 des Allgemeinen Teils der Prüfungsordnung für die Zulassung zur notenbildenden Modulabschlussprüfung erforderlich.
- (3) Abweichend von § 15 Absatz 2 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil 2019 findet keine Pflichtanmeldung zur ersten Wiederholungsprüfung statt. Eine nicht bestandene Modulprüfung nach § 15 Absatz 1 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil soll jedoch in der Regel im Rahmen der regulären Prüfungstermine innerhalb der nächsten beiden Semester in der Regel in der gleichen Art und Dauer wiederholt werden.
- (4) Ergänzung zu § 15 Absatz 4 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil: In der Regel erfolgt die zweite Wiederholungsprüfung als mündliche Prüfung bzw. als mündliche Prüfung mit schriftlichem/praktischem Bestandteil.

§ 3 Praxismodul

- (1) Die Zulassung zum Praxismodul (Modul GB7_01) erfolgt auf Antrag, welcher in Form einer Modulanmeldung innerhalb der hierfür laut Semesterzeitplan vorgesehenen Fristen in der Prüfungsverwaltung einzureichen ist.
- (2) Zum Praxismodul wird zugelassen, wer bis dahin alle Module der ersten beiden Fachsemester bestanden und mindestens 132 Leistungspunkte erreicht hat. Näheres regelt die Praktikumsordnung in ihrer jeweils gültigen Form.

§ 4 Bachelorarbeit und Kolloquium

- (1) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit (Modul GB7_02) beträgt sieben Wochen.
- (2) Eine Zulassung zum Modul Bachelorarbeit ist erst möglich, wenn alle Leistungspunkte bis auf die Leistungspunkte der Abschlussarbeit selbst, die Leistungspunkte der Module des Abschlussessemesters sowie die Leistungspunkte eines weiteren Moduls erbracht sind. Das offene Modul darf nicht aus den ersten beiden Fachsemestern stammen. Für das im letzten Fachsemester angesiedelte Praxismodul muss die Zulassung erteilt worden sein. Es muss ferner durch einen aussagekräftigen Nachweis (z.B. Praktikumsvertrag) erkennbar sein, dass der Pflichtteil des Praktikums rechtzeitig vor Ausgabe des Bachelorthemas abgeschlossen sein wird. Dieser Nachweis ist gemeinsam mit dem Zulassungsantrag zur Bachelorarbeit in der Prüfungsverwaltung einzureichen.
- (3) Im Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit (Modulanmeldung) ist der Themenbereich der Aufgabenstellung für die Bachelorarbeit sowie die bzw. der Erstprüfende zu nennen. Es ist ferner die schriftliche Bestätigung der bzw. des Erstprüfenden einzuholen.
- (4) Zum Kolloquium wird zugelassen, wessen Bachelorarbeit von beiden Prüfenden vorläufig mit mindestens ausreichend bewertet wurde. Eine Zulassung zum Kolloquium ist bereits dann möglich, wenn die Modulprüfung im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen weiteren Fachmodul aussteht.
- (5) Das Kolloquium soll in der Regel innerhalb von sechs Wochen nach Abgabe der Bachelorarbeit durchgeführt werden.
- (6) Das Kolloquium gliedert sich in zwei Teile: Einen Kurzvortrag (Präsentation der Arbeit durch die bzw. den Studierenden) sowie die Befragung der bzw. des Studierenden durch die Prüfenden. Die Gesamtdauer von Kurzvortrag und Kolloquium beträgt je Student*in mindestens 40 und maximal 50 Minuten.
- (7) Die Gewichtung von Thesis und Kolloquium beträgt 2:1.

§ 5 Hochschulgrad, Zeugnis

- (1) Der Studiengang schließt mit dem Kolloquium zur Bachelorarbeit oder mit dem Abschluss des im gemäß Absatz 2 zulässigerweise noch offenen Fachmoduls ab.
- (2) Die Hochschule verleiht zum Abschluss den Hochschulgrad Bachelor of Engineering, abgekürzt B.Eng. Hierüber stellt die Hochschule eine Urkunde mit dem Datum des Zeugnisses aus (Anlage 2). Ein Muster des Bachelorzeugnisses enthält Anlage 3. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der bzw. dem Studierenden ein Diploma Supplement (Muster Anlage 4) gemäß der aktuellen HRK-Vorlage ausgehändigt.

§ 6 Inkrafttreten und Übergangsregelungen

- (1) Diese Änderung der Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung in Kraft.
- (2) Sie gilt erstmalig für Studierende, die ihr Studium zum Wintersemester 2026/27 begonnen haben.
- (3) Mit Ablauf des Sommersemesters 2030 tritt die Prüfungsordnung Besonderer Teil 2019 (Fassung 2022) außer Kraft und bereits vor dem Wintersemester 2026/27 immatrikulierte Studierende werden in die Prüfungsordnung 2026 überführt. Eine frühere Überführung ist auf Antrag möglich. Über Ausnahmen zu Satz 1 entscheidet auf begründeten Antrag die Prüfungskommission. § 6 der Prüfungsordnung Allgemeiner Teil findet entsprechend Anwendung. Bei der Überführung werden die in dem gleichen Modul erfolglos unternommenen Versuche, eine Prüfung abzulegen, auf die Wiederholungsmöglichkeiten angerechnet.

Anlage 1: Modulübersicht

a) Modulübersicht für den Start im Wintersemester (siehe § 1 Absatz 2 Sätze 5 und 6)

Modul-Nr.	Modulname	LP/Semester							Workload	Prüfungsform
		1	2	3	4	5	6	7		
GB1W_11	Klimaschutz und Gebäude / wissenschaftliches Arbeiten	6							180	PF
GB1W_12	Hands-On - Bauphysik, Gebäudetechnik und Digitales	6							180	LP
GB1W_13	Grundlagen Elektrotechnik	3							90	K1,5 / M / PF / R
GB1W_14	Mathematik	6							180	K2 / PF
GB1W_15	Grundlagen Baumanagement	3							90	K1
GB1W_16	Bauphysik Grundlagen/ Brandschutz	6							180	K2+LB ¹
GB1S_21	Thermodynamik und Wärmeübertragung		6						180	K2/M
GB1S_22	Grundlagen der Heizungstechnik und angewandte Fluidmechanik		6						180	LP ¹ +K2 / LP ¹ +M / LP ¹ +PF ² +K1,5 / LP ¹ +PF ² +M / LP ¹ +PF
GB1S_23	Darstellung in der Bauplanung, 3D-Modellierung, Einführung BIM		6						180	K2+ST ¹ / K1+ST+ST ¹ / ST+ST ¹ / K1+M+ST ¹ / M+ST+ST ¹
GB1S_24	Energieoptimiertes Bauen		6						180	PA / ST
GB1S_25	Projekt: Energieoptimiertes Bauen		6						180	PA
GB2W_31	Regenerative Energien und Energieversorgung			6					180	K1,5+PR (4:2) / M+PR (4:2)
GB2W_32	Projekt Technische Gebäudeausrüstung (TGA)			6					180	ST / R
GB2W_33	Bauphysik / Baukonstruktion			6					180	ST+LB ¹ / R+LB ¹
GB2W_34	Grundlagen Projektmanagement und AVA			6					180	K2 / K1+ST
GB2S_41	Wärmepumpe und Kälteversorgung				6				180	K2 / M
GB2S_42	Raumlufttechnische Anlagen				6				180	K3 / M
GB2S_45	Einführung in die Gebäude- und Anlagensimulation				3				90	M+LB ¹ / K1+LB ¹ / PF+LB ¹
GB2S_44	Energetische Bilanzierung				3				90	EDRP / M / K2 / ST / PF+R
GB2S_43	Best Practice long distance (Exkursion)				3				90	EB ¹ / P ¹
GB2S_46	Entwerfen und Konstruieren mit nachwachsenden Rohstoffen				3				90	R / PF
GB3W_51	Solarenergietechnik					6			180	K1,5+PR / M+P / ST / PF
GB3W_54	Licht und Beleuchtungstechnik					3			90	S / PA / M
GB3W_52	Projekt Gebäudesimulation					6			180	R / R +P (4:2) / PF

GB3W_53	Grundlagen der Baukostenrechnung und Kalkulation					3				90	K1 / ST / M
GB3W_55	Entwerfen und Konstruieren mit Bestand					6				180	R + ST (1:5)
GB3S_61	Wärmequellen, Energiekonzepte und Quartierslösungen						6			180	K1+R / M+R / FS / K2 / M / PF
GB3S_62	Interdisziplinäres Projekt - Planspiel Digitales und Nachhaltiges Bauen						6			180	R
GB3S_63	Bauvertragsrecht							3		90	ST / PA / M / K1,5
GB3S_64	BIM / digitaler Planungs- und Bauprozess							3		90	K1 / ST / M
GB3S_65	Ökobilanzierung und Nachhaltigkeitsbewertung							6		180	K2 / R / M
GB2W_Q3X	Qualifizierungsmodul I (WPM)			6						180	s. Tabelle b)
GB2S_Q4X	Qualifizierungsmodul II (WPM)				6					180	s. Tabelle b)
GB3W_Q5X	Qualifizierungsmodul III (WPM)					3				90	s. Tabelle b)
GB3S_Q6X	Qualifizierungsmodul VI (WPM)							3		90	s. Tabelle b)
GB3W_56	IPS-Wintersemester							3		90	individuell
GB3W_66	IPS-Sommersemester							3		90	individuell
GB7_01	Praxismodul								18	540	PB ¹ +PR ¹
GB7_02	Bachelorarbeit								12	360	AA

Beim Studienstart im Sommersemester werden die Module aus Semester 1 und 2, 3 und 4, 5 und 6 jeweils getauscht.

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen sind benotete Prüfungsleistungen)

² Prüfungsvorleistung (PVL)

b) Wahlpflichtmodule: Qualifizierungsmodule QM I bis IV der Studienprofile (siehe § 1 Absatz 3)

Modul-Nr.	Modulname	LP/Semester							Workload	Prüfungsform	
		1	2	3	4	5	6	7			
Qualifizierungsmodule im Studienprofil Baukonstruktion und Bautechnik											
GB2W_Q3B	Anwendungsorientierte Tragwerkslehre			6						180	K2 / PF
GB2S_Q4B	Entwerfen und Konstruieren mit nachwachsenden Rohstoffen				6					180	R+ST (1:5) / ST
GB3W_Q5B	Gebäudebegrünung und gebäudeintegrierte Solarkomponenten					3				90	K1 / PF
GB3S_Q6B	Ausgewählte Kapitel des Tiefbaus							3		90	K1,5 / M / R
Qualifizierungsmodule im Studienprofil Energie- und Gebäudetechnik - Digitale Planung											
GB2W_Q3G	Gebäudeautomation und angewandte Regelungstechnik			6						180	LP ¹ +K2 / LP ¹ +M / LP ¹ +PF ² +K1,5 / LP ¹ +PF ² +M / LP ¹ +PF
GB3S_Q4G	Konstruktion Technischer Gebäudeausrüstung mit Building Information Modeling				6					180	M+ LB ¹ / R+LB ¹ / K1+LB ¹ / PF+LB ¹
GB3W_Q5G	Geothermische Anlagen					3				90	K1 / PA / M

GB3S_Q6G	Simulation im Gebäudelebenszyklus: Validierung und digitale Zwillinge							3		90	K1,5 / M / PF ² +K1 / PF ² +M / PF
----------	---	--	--	--	--	--	--	---	--	----	--

¹ unbenotete Studienleistung (alle anderen sind benotete Prüfungsleistungen)

² Prüfungsvorleistung (PVL)

c) Abkürzungen für die Prüfungsformen (siehe § 8 Absatz 3 Prüfungsordnung Allgemeiner Teil):

Abkürzung	Bezeichnung
/	oder (Der Schrägstrich trennt alternative Varianten.)
AA	Abschlussarbeit mit Kolloquium
EB	Exkursionsbericht
FS	Fallstudie
IR	Internetrecherche
K1/K1,5/K2/K3	Klausur (1/1,5/2/3 Stunden)
LB	Laborbericht
LP	Labor- und Werkstattpraktikum
M	Mündliche Prüfung
PR	Präsentation
PA	Projektarbeit
PB	Praktikumsbericht
PF	Portfolio
R	Referat
EDRP	Erstellung und Dokumentation von Rechnerprogrammen
ST	Studienarbeit
WPM	Wahlpflichtmodul

Anlage 2: Bachelorurkunde (Muster)

BACHELORURKUNDE

Die HAWK
Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminden/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien

verleiht mit dieser Urkunde

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

den Hochschulgrad **Bachelor of Engineering**
abgekürzt B. Eng.,
nach bestandener Abschlussprüfung im Studiengang

Green Building –
Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik

Holzminden, den «Datum»

«Dekan*in»
Dekan*in

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

Anlage 3: Bachelorzeugnis (Muster)

BACHELORZEUGNIS

geboren am **«Vorname» «Nachname»**
«Geburtsdatum» in «Geburtsort»

hat die Bachelorprüfung im Studiengang

**Green Building –
Nachhaltiges Bauen und Gebäudetechnik**

der Fakultät Management, Bauen, Immobilien
bestanden.

Thema der Bachelorarbeit:

	Credits	Gesamtnote
Gesamtbewertung	000	0,0 (in Worten)

Die Gesamtnote ergibt sich aus den Modulnoten gemäß Anlage zum Bachelorzeugnis.

Göttingen, den «PruefDatum»

«Studiendekan*in»
Studiendekan*in

ANLAGE ZUM BACHELORZEUGNIS

Studiengang

Vorname Nachname
geboren am 00.00.0000 in «Ort»

Module	Credits	Note
---------------	----------------	-------------

Pflicht- und Wahlpflichtmodule

0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0
0,0

Individuelles Profilstudium

0,0
0,0

Bachelorarbeit

0,0

Gesamtnote

Anlage 4: Diploma Supplement (Muster)

DIPLOMA SUPPLEMENT

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates, etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1	Family name(s)	Nachname	1.2	First name(s)	Vorname
1.3	Date of birth	oo.oo.oooo	1.4	Student Identification number or code	oooooo

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

- 2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)
Bachelor of Engineering – B.Eng.
- 2.2 Main field(s) of study for the qualification
Green building engineering - Sustainable Construction and Building Services Engineering
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
HAWK Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst
Hildesheim/Holzminde/n/Göttingen
Fakultät Management, Bauen, Immobilien (Faculty of Management, Construction, Real Estate)
University of Applied Sciences and Arts / State Institution
- 2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
[as above]
- 2.5 Language(s) of instruction/examination
German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

- 3.1 Level of the qualification
Bachelor programme, undergraduate, first degree, by research with thesis
- 3.2 Official duration of programme in credits and/or years
Three and a half years, 7 semesters, 210 ECTS
- 3.3 Access requirement(s)
General Higher Education Entrance Qualification or Entrance Qualification to Universities of Applied Sciences, or foreign equivalent.

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

- 4.1 Mode of Study
Full Time Study
In the event of part-time study (individual application required), the official length of the programme will be extended accordingly.
- 4.2 Programme learning outcomes
Planning, projecting and managing of high efficient sustainable buildings are the main abilities of the graduates, which can be intensified by passing one of two offered profiles.
Common Competences:

Common competences of the graduates of both profiles are coordination, presentation and organization in relation to all building systems, planning duties, methods (mathematics, statistics, data processing) and individual abilities (decision-making, conflict-solving, team work, presentation).

The graduate is able to analyse and to assess problems from technical and economical point of view without neglecting social and ecological interests.

Due to the interdisciplinary aspect of the study, graduates have the ability to coordinate different fields of planning, designing and operating as well as managing buildings and technical service installations by respecting energy efficiency.

The graduate of the profile Sustainability has special knowledge of planning and evaluating the sustainability of materials, buildings and quarters.

Furthermore the graduate has the knowledge of designing buildings and to apply building efficiency calculations in the context of Information Modelling (BIM).

The graduate of the profile Digital Planning has special knowledge of planning building technologies, building services and energy supply and is able to model and simulate building and building energy systems.

Hereinafter graduates knowledge and abilities are explained in detail.

Common competences:

Mathematics, data handling, CAD, building physics, electrical engineering, thermodynamics and heat flux, human resources. Energy efficiency building, heating and cooling, ventilation and air conditioning, energy engineering, energy calculation and simulation, energy efficiency, renewable energies, development of building concepts and building supplying systems, heat pumps and heat sources, building management, economics and accounting.

Theoretical knowledge and practical skills related to planning, layout and operation of technical systems and plants in following disciplines:

Fluid mechanics and flow machines, thermodynamics, Energy and plant design, energy supply concepts, energy efficiency, energy management, Heating, ventilation and air conditioning (HVAC), thermal building simulation, plant simulation, sustainability of materials, green building certification, planning concepts and renovation strategies, sustainable building certification and assessment.

Two optional profiles deepen the theoretical knowledge and practical skills related to planning, layout and operation of sustainable buildings.

Profile Building Construction and Building Technologies: Green Building engineering, structural design, conception and construction, Building integrated PV and green facades, building design with sustainable resources, sustainable foundation and underground engineering.

Profile Digital Planning of Energy and Building Services: Building automation, digital construction and design of HVAC systems, shallow geothermal heat sources, digital twins of green buildings

24 credits of personal choice (including chosen profile).

10 weeks of external practical training and a bachelor thesis.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis) for a list of courses and grades.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

Absolute grading scheme: "Sehr Gut" (1,0; 1,3) = Very Good; "Gut" (1,7; 2,0; 2,3) = Good; "Befriedigend" (2,7; 3,0; 3,3) = Satisfactory; "Ausreichend" (3,7; 4,0) = Pass; "Nicht ausreichend" (5,0) = Fail

Statistical distribution of grades: **grading table**

4.5 Overall classification of the qualification (in original language) **0,0**

The final grade is based on the grades awarded during the study programme and that of the final thesis (with oral component). Please refer to the Certificate (Bachelorzeugnis).

When there are no marks given, not enough results are available yet to determine ECTS-grades.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

Qualifies to apply for admission for master programs – Prerequisite: In compliance with the requirements of the respective universities or universities of applied sciences and arts.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The Bachelor-degree in Green Building entitles its holder to the legally protected professional title "Bachelor of Engineering" and to exercise professional work in the field(s) for which the degree was awarded.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

Non-academic acquired competencies were credited in an amount of **00** credits in the following modules: ...

6.2 Further information sources
www.hawk.de

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree

(Bachelorurkunde)

00.00.0000

Certificate (Bachelorzeugnis)

00.00.0000

Transcript of Records

Certification Date:

00.00.0000

(Official Stamp / Seal)

Dean of Studies

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEMⁱ

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).ⁱⁱ

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) focus their study programmes on engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

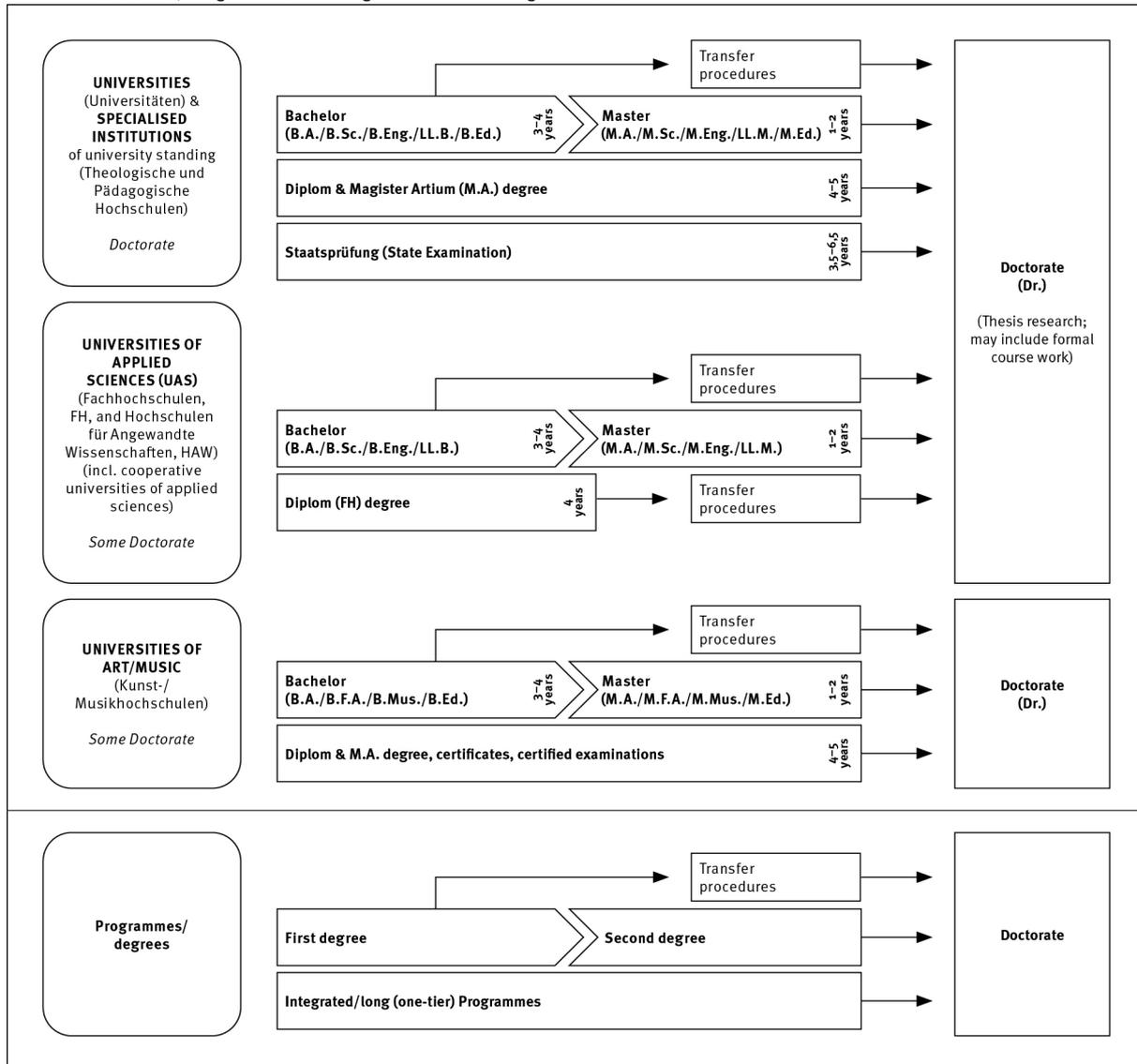
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)ⁱⁱⁱ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning^{iv} and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning^v.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).^{vi} In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.^{vii}

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years. The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{viii}

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.). The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

The Master's degree is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile. The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.^{ix}

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.),

Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music, etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher education programmes. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to study programmes in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meis-*

ter/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.^x

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0, www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-0; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

ⁱ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

ⁱⁱ *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

ⁱⁱⁱ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

^{iv} German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

^v Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

^{vi} Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 21 November 2024).

^{vii} Interstate Treaty on the organisation of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

^{viii} See note No. 7.

^{ix} See note No. 7.

^x Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).